



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Achte Predigt/ über den ersten Theil des siebenden Verses: Wann Krafft
und Sinn seyn werden hin/ Mein Seel allein muß streiten: O Herr! dein Will
sey dann mein Ziel/ In allen meinem Leyden. Noli ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

Redemisti crucem passus,
Tantus labor non sit cassus.

Jesu für mich bist ermüdet /
Und mich bis in Tod geliebet :

Laß dein Marter / Blut und Pein
In mir nicht verlohren seyn. Amen.



Achte Predigt / über den ersten Theil
des siebenden Verses :

Wann Krafft und Sinn seyn werden hin /
Mein Seel allein muß streiten :

O Herr! dein Will sey dann mein Ziel /
In allem meinem Leyden.

Noli timere, quia redemi te, & vocavi te nomine
tuo, meus es tu. *Isaia 43. v. 1.*

Förchte dich nicht / dann ich hab dich erlöset / und ich
hab dich mit deinem Namen geneuet / du bist mein.

Inhalt.

Jesus der Gerechtigste ist den Liebhaberen seiner Tod-
Angst im Lebens- und Todes-Streit ein Schützer /
sein Leyden ihre Wehr und Waffen / der Nam: meus
es tu, du bist mein / ein Schild / und Losungs-Wort /
dass sie also ohne Furcht von hinnen können zum Him-
mel fahren.

S. I.

Der Mensch
ist mit vielen
Feinden um-
geben / und
hat daher
billig sich zu
fürchten.



Als klagest / zagest / ächzest und fürchtest du dich mein
Seel? Noli timere, fürchte dich nicht. O Jesu
mein Heyland! wie sprichst du also? Ich bin ja rings-
umb mit Feinden umgeben / *Ps. 16. v. 11.* Dort
in den Lüfften schweben herum die schalckhafftige Geister :
Allhie auf Erden stehen wider mich die Fürsten und Gewalti-
ge : die Regierer der Finsternüs / durchstreichen die ganze
Welt!

Welt. Dæmonum insidiantium innumera multitudo, spricht
 S. Thomas de Villa nova, Eine unzählbare Menge der Teufel
 len stellen dem schwachen und wehrlosen Menschen nach; quorū
 omne studium est laqueos parare, suffodere foveam, offendic-
 culum ponere, ut homines illaqueentur & ruant, capiantur
 demum & internecioni dedantur, Die leidige Teufelen krie-
 gen immer wider uns; etliche bereiten Wehr und Waffen/ strick
 und Fußeisen/ andere werffen auf Lauffgraben/ Schancken und
 Bollwerck/ viele gebrauchen List und heimliche Fünde; Alle su-
 chen auf alle Weis den armen Menschen zu fangen/ zu fällen/ zu
 stürzen und zu tödten. Und du mein Heyland sagest doch: No-
 k timere, Fürchte dich nicht. Hierzu kommen aber noch ande-
 re und viel stärkere Feinde: Inimici hominis domestici ejus,
 Matt. 10. v. 36. die einheimische Feind/der Leib/die fünff Sinn/
 die Neigung/die Begierlichkeiten/ die Natur selbst/welche uns
 auß- und inwendig bey Tag und bey Nacht / immer und allweg/
 mit schmeichlen und lieblosen anreizen/ anfechten/ locken/ ziehen/
 und gleichsamb wider unseren Willen zur Sünd und Ungebühr
 zwingen wollen; Und ich soll nicht fürchten? Ach! diese Feinde
 haben ja den starcken Samson / den frommen David/ den weisen
 Salomon / und viel tausend andere überwunden/ gefället und zu
 boden geworffen. Und ich soll ohne Forcht seyn? Paulus ein so
 gewaltiger heiliger Mann von diesen Feinden angefochten rufft
 überlaut: Infelix ego homo! quis me liberabit de corpore
 mortis hujus, Rom 7. v. 24. Ich unseliger Mensch! wer wird
 mich doch erlösen von dem Leibe dieses Todes. Wie viel bil-
 liger schreye ich aus: Infelix ego homo! Ich unseliger Mensch
 und elender Sünder bin allenthalben mit Gefahren und Aeng-
 sten umbgeben: Foris pugna, intus timores, 2. Cor. 3. v. 5. auß-
 wendig ist Streit/ inwendig Forcht: Schau ich über mich/
 so sehe ich den erzörnten Richter; unter mich/ den aufgesperreten
 Höllen-Rachen; zur Linken/die feindliche Ankläger; zur Rechten/
 die begangene Sünd und Laster; in mich/ den nagenden und reis-

Sff

fenden

senden Wurm des Gewissens; vor mich/den herannahende grim-
migen Tod/mit seiner Sensen/Art/Pfeil und Bogen; Für wel-
che auch so viele sonst unerschrockene H. Leuth sich gefürchtet; als
da die Noth / der heftigste und gefährlichste Streit allererst recht
angehen wird: da alle jetzt erzählte Feinde auf einen Hauffen kom-
men/mich gleichsam belagern/und an allen Orten ängstigen wer-
den; Und wer wird die Gefahren/ die Anfechtungen/die Ver-
suchungen / die Nachstellungen aller leib- und geistlichen Feinden
denen ich Armseliger im Leben und Tod unterworfen seyn muß/
zur gnüge beschreiben und aussprechen können?

Solt mir's nun nicht Schrecken bringen /

Wann mich solche Feind umringen?

Wann sie gleich wie grosse Drachen

Sperren auf ihrn weiten Rachen /

Nur mich Armen zu verschlingen:

Solt mir das nicht Schrecken bringen?

Wird jedoch
von dem ge-
kreuzigten Je-
su auffgemun-
tert die über-
mäßige
Furcht fahren
zu lassen.

Lib. 15.
Strom.
In. c. 7.
Matt.

S. II. Als diesen Streit Paulus vorgesehen / ermahnete er
seine Ephesier / und in ihnen uns alle : Induite vos armaturam
Dei, b. 6. v. 11. Ziehet euch an mit dem Harnisch Gottes;
in omnibus sumentes scutum fidei, v. 16. Für und in allen
Dingen aber ergreiffet den Schild des Glaubens und Ver-
trauens / mit welchem ihr könnt außlöschten / alle die feu-
rige Pfeil des Allerschalckhaftigsten / in allen Anfällen /
absonderlich in die malo, v. 13. auch im bösen Tag des Todes/
an welchem unsere Seelen-Feinde ihre meiste Macht / Grim-
men und Bäten wider uns werden ansehen. Nun in solcher
Noth: Wann Krafft und Sinn sein werden hin/mein Seel
allein muß streiten : Ubi scutum? ubi defensor vitæ meæ?
fragt Oliva, Wo werd ich in so gefährlichem Streit ein Schild
und Harnisch/ Wehr und Waffen hernehmen? Wer wird mein
Schirmer und Schutz-Herr seyn? Hierauf antwortet S. Chryl.
Deus hominem solum sic disposuit, ut virtus illius sit ipse De-
us, Ob zwar der fürsichtige Gott schier alle lebendige Thier mit
Wehr

Wehr und Waffen versehen / hat er jedoch den Menschen allein wehrlos erschaffen / damit Gott selbst allein sein Schild / Harnisch / Helm / Gewehr und Waffen wäre. Dahero spricht Jesus der Gekreuzigte : Noli timere, quia redemi te, meus es tu, ich selbst sagt er / ich will dein Schützer seyn : die Nägel / das Speer / das Kreuz / jene Lanze / und alle peinliche Werkzeug sollen deine Waffen seyn : Dein Schild aber und Lösungs-Wort dieser neue Nam : Meus es tu, Du bist mein. Noli timere, Deswegen fürchte dich nicht / dann ich hab dich erlöset : Fürchte nichts / weder im Leben / noch im Tod / wann du nur mein bist / mir treulich dienest / und dein Zuflucht nimmst zu meinem Leyden : dann wirstu allweg sicher seyn bey mir deinem gekreuzigten Heyland / und nichts haben zu befahren. Bistu eine Jungfrau / in der Keuschheit eine Lilien : dann wird dich in der Anfechtung dein geeröhter Blut = Bräutigamb Jesus mit seinen Dörneren bewaffnen. Bistu ein Jüngling / in der Keuschheit eine Rose : so wird dich Jesus ein Sohn der Jungfrauen Maria / an Pfal des Kreuzes binden / und vorm Fall erhalten. Bistu im Ehestand : jene Nägel / womit die Hand und Füße Jesu durchbohret / werden dich in ehelicher Treu / und Christlichem Wandel befestigen. Bistu eine Wittfrau : der liebe und keusche Jünger Joannes wird deiner wie Maria Sorg tragen. Bistu arm und nackend : dort unterm Kreuz ligt sein ungenäherter Rock / zu deinem Trost und Nutzen. Bistu ein verlassenes Waisen-Kind : siehe da neben dem Kreuz deine Mutter / eine Mutter zwar voller Schmerzen / jedoch zugleich voller Güte und Barmherzigkeit. Kürzlich : bey Jesu dem Gekreuzigten hastu nichts zu fürchten / weder im Leben noch im Tod. Noli timere, quia redemi te. Ey so fürchte nichts / dann ich hab dich erlöset / und in aller Noth und Streit mein Leyden und Tod zu Wehr und Waffen : mich selbst aber am Kreuz hangen dir zum Schützer und Beschirmner geben.

§. III. Nolitimere, fürchte nichts : Qui habitat in adjutorio Dei altissimi, in protectione Dei celi commorabitur, Ps. Dann welcher unter der Huth des Allerhöchsten

Ehrlich Jesu
wohnet/ hat
nichts zu
fürchten.

90. v. 1. Dann der unter Hand des Allerhöchsten wohnet/
und unter dem Schirm des allmächtigen Gottes vom
Himmel bleibet; der spricht zu dem Herren: Mein Zuversicht
und Erhalter bistu/mein Gott/auf den ich hoffen werde.
Scuto circumdabit te, Er wird dich mit seinen Achselen
überschatten/ und dein Zuversicht wird seyn unter seinen
Flügeln; Scuto circumdabit te, Er wird dich mit einem
Schild umbgeben/und du wirst kein Anfall der Feind:n fürchten:
Non timebis à timore nocturno, du wirst nicht fürchte für dem
Grauen des Nachts/das ist: für dem gähnen unversehnen Tod/
dann Jesus wird für dich die Wacht halten. Non timebis à sagitta volante in die, Fürchte nicht für dem Pfeil / der des
Tages flueget / für den täglichen und gefährlichen Anfechtungen
der bösen Begierlichkeiten / dann Jesus wird dir vorhalten
Scutum cordis, *Thren. 3. v. 65.* Ein Herzens-Schild/welches
keine Pfeil mögen durchdringen. Non timebis à negotio perambulante in tenebris, fürchte dich nicht für dem Geschäft/
das im Finstern wandlet. Das heist: werd nicht verzaget ab
der Vielheit deiner Jugend-Sünden/und Grobheit deiner heimlichen
Schandthaten; Jesus hat selbige in der dreyständigen Finsternis
allesambt bedeket. Non timebis ab incurso & damonio meridiano, schröcke dich nicht für dem Anlauff des mit
tägigen Teufels/achte nichts den Anlauff und die Versuchung
der höllischen Geisteren; Diabolus egressus est ante pedes ejus,
Habac. 3. v. 5. Der sterbende Jesus hat mit seinem starcken Geschrey
alle Teufel verschrecket und sie mit seinen Füßen zur Höl-
len gestossen. Cadent à latere tuo mille, & decem millia à dextris
tuis, Tausend werden fallen zu deiner Seythen / und
zehen tausend zu deiner Rechten / alle deine Feinde durchs
Creuz Christi überwunden/werden zu boden fallen / ad te autem
non appropinquabit, dir aber wird kein Ubel begegnen. Noli
timere, quia redemi te, Ey so fürchte nichts mehr / dann ich
hab dich erlöset. D wie wahr dann: Qui habitat in adiutorio
Altiss-

Altissimi, in protectione Dei caeli commorabitur, o wie glücklich ist der / so unter der Huth des Allerhöchsten wohnet / und unter dem Schirm des gecreuzigten verscheidet ! Dicet Domino, dieser kan im Leben und sterben zu Christo frölich sagen : Mein Zuversicht und Erhalter bistu. Ingleichen auß Ps. 3. v. 7. Non timebo millia, Ich fürcht mich nicht für viel hundert tausenden / die sich umbher wider mich legen.

Jesu unter deinem Schutz!
Biet ich allen Teuffeln Trutz ;
Du bist bey mir in der Noth /
Und beschüttest mich im Tod.

S. IV. Welche seynd aber diese glückselige Menschen ? Gelt alle / für welche Christus gestorben ? Ach nein ! Für alle hat er zwar sein Blut vergossen / nicht aber alle quoad effectum erlöset ; die allein seynd mit dem Schild des Leydens Jesu bewaffnet / und haben nichts zu fürchten / zu denen er sagt : Vocavi te nomine tuo, meus es tu : Ich hab dich mit deinem Namen genandt / du bist mein. Audite caeli quae loquor, spricht hie voller Freuden Oliva, audiat terra nomen super omne nomen, Höret Himmel und Erd / höret einen Namen / welcher übertrifft alle Namen : Post nomen Jesu & Virginis non est datum nomen hominibus, in quo oporteat nos salvos fieri, Nebst den aller süßesten und stärckesten Namen Jesus und Maria / ist kein anderer Nam den Menschen gegeben / wodurch wir mögen selig werden. Was ist dieß für ein Wunder-Nam ? Meus es tu, Du bist mein. Nomen est Christiani, dieß ist der rechte Nam eines Christen. O aurum, o gemma, o sidus meum : dieß ist ein güldener / ein edler / ein himmlischer Nam : Dei est, es ist ein Göttlicher Nam. Fort mit allen Königlichen / Fürstlichen Ehren-Titulen und Herren-Namen / keiner mag diesem verglichen werden : dann jene seynd mensis nominum umbræ, Schatten-Namen ; wovon S. Ambr. Nomen inane & crimen immane, ein leerer Nam hat in sich ein grosses Laster : Nomen super omne nomen, ein Nam über alle

Das ist aber nur ein solcher / zu welchem er sagen kan : Du bist mein.

L. c.

Sen. in Octavia de dign. Sacerd. c. 2.

alle Namen ist Meus es tu, Du bist mein : wann ich diesen in der That führe/Dei sum, so bin ich Gottes/und gehöre Jesu zu : und darff kühnlich sagen : Du o Herr bist mein Zuversicht und Erhalter. In te Domine speravi, non confundar in æternum, Ps. 30. v. 2. O mein Heyland Jesu ! ich bin dein/und hab mein Hülf und Hoffnung auf dich gestellt / nun werde ich nimmer zu schanden werden.

Was das et-
genlich helf-
se : Du bist
mein.

S. V. Was heist aber dieser Nam / oder was begreiffet er in sich ? Meus es tu, Du bist mein ? O Mensch/du warest zuvor ein Slav und Leibeigener des Sathans ; nachdem ich aber dich durch mein Leyden von solcher Slaverey erlöset/meus es tu, bistu mir eigen worden. Du warest durch die Erbsünd ein Kind des Zorns ; wie ich aber auf das Creuz gestiegen / und dich in dem Tauff wiedergeboren / meus es, bistu geworden ein Kind der Liebe. Du warest durch die würekliche Sünde ein Erb der Höllen/als ich aber all mein Blut für dich vergossen/und du hiedurch zur Buß bewogen/deine Laster und Missethaten mit wahrer Reu beweinet/gebüffet/gebeichtet / und selbige in diesem rohten Meer versencket / bistu ein Erb des Himmels worden. Dies ist aber noch gemein : Du mein Seel/die du deinen Namen in die Creuz-Fahne hast lassen einschreiben / dich zugesellet den Brüdern und Schwestern der Brüderschafft meiner Tod-Angst / die du all dein Vertrauen und Zuversicht sehest auf mein bitteres Leyden und Sterben/meus es, du bist mein. Du/spricht der Geckenigte Jesus / du / der du dich öfters mit andacht erinnerst meiner Schmerzen/Marter und Pein / auch mit Hindansehung aller anderer unnöhtigen Geschäften/dieser monatlichen Versammlung mit Reu und Liebe beygewohnet ; Du / welchem diese/der Erinnerung meines Leydens zugeeignete Stunde lieber ist/ dann alle Spiel/ergeslichkeiten und Gastereyen/meus es, bist mein mit Leib und Seel. Du/dessen einiges Ziel ist in allem deinem Thun und Lassen / in Creuz und Widerwärtigkeit / in Armuth und Elend/mein Göttlicher Will/den ich am Creuz gehorsamlich erfüllet :

fället : Welcher auch in dem Vatter unser / welches unter der
Brüderschafft neun und zwanzig mahl wiederholet wird / mit
Hers und Mund bedachtig und nachdencklich befest : Dein
Will geschehe wie im Himmel also auch auf Erden/ meus es, du
bist mein/ du gehörest mir zu/du sehest unter meinem Schus und
Schirm / du tragest zum Harnisch meiner am Creuz erhabene
Brust/ du bist bedeckt unter den Flügeln meiner aufgespannten
Arme/hast dein Zufluchts-Haus in meinem offenen Herzen/bist
geschrieben in meinen durchbohrten Händen/ipse meus frater &
soror est, *Matt. 20. v. 50.* Du bist mein/ja mein Bruder und
Schwester ; Dei es, du bist Gottes / in seiner Gnad / und des
Himmels versichert. O Königlicher ! o Englischer ! o Göttli-
cher Nam! Meus es tu, Du bist mein. O liebste Christen ! o wie
unglücklich seyd ihr/die ihr durch allerhand Einbildungen/Phan-
tasey und eitele Furcht bethöret / die Brüderschafft der Tod-
Angst Jesu so wenig achtet/davon nicht möget reden/hören ; we-
niger eure Namen darein wolt schreiben lassen/auch selten darinn
erscheinet/und also schwerlich verdienet im Tod-Bett vormGe-
richt vom gecreuzigte Jesu zu hörendie erfreuliche Stimme : Me-
us es tu, Du bist mein. Ach lasset doch endlich solche eitele Ein-
bildungen fahren/und wann euch ein seliger Tod/ und das ewige
Heyl zu Herzen gehet / last euch noch heut in das seligmachende
Buch der Seythen Jesu einschreiben/und saget von Herzen : tu-
us sum ego *Ps. 118. v. 125.* Dein bin ich o Jesu : dein ist mein
Leib und Seel/dein und dir wil ich leben und sterben.

S. VI. O mein Sodalis, der du schon längst dieser Brüder-
schafft einverleibet ; zu welchem / am Tag der Einschreibung /
nach empfangener Communion / der gecreuzigte Jesus gespro-
chen : Meus es tu, du bist mein ; darffst du annoch antworten :
Tuus sum ego, ich bin dein ? Wann du nicht sagen kanst : Tuus
sum ego, O Jesu ich bin dein / ich bin in deiner Gnad beständig
verharret/dir treu gedienet/ deinen Gebotten bis hiehin nachgele-
bet ; so wird dein Heyland zu dir nicht sagen können : Meus es tu,
du bist

Dad dieser
Ehren-Titel
gebühret für-
nehmlich de-
nen Sodali-
bus der Brü-
derschafft sei-
ner Tod-
Angst.

du bist mein : Mich gedüncket es kommen heran Avaritia der Geiz / Luxuria die Geilheit / Acedia die Trägheit / Ambitio, Detractio, Invidia, Iracundia, die Hoffart/die Verläumdung/ Mißgunst/ Zorn / Unbarmherzigkeit / und Feindseligkeit/ und sprechen zu Christo : Meus! dieser Mensch höret nicht mehr dein/ sondern uns/ und ist durch seine grobe Laster und Missethaten uns zu eigen worden. Ach Geliebte! nomen inane, crimen immane, der leere Nam eines Sodalis ist ein grosses Laster : aut mores, aut nomen muta, verändere derowegen eure Sitten / bessert euer Leben/ und sagt einmahl für alle : Tuus sum ego, O Jesu mein/ ich bin dein und wil meinen Ehren. Titul durch die Tod-Sünd nimmer verlieren/ dein will ich bleiben im Leben/ im Tod und in alle Ewigkeit. Schauet Geliebte / Jesus bedancket sich mit geneigtem Haupt/ und spricht gar tröstlich zu einem jeden : Noli timere quia redemi te, & vocavi te nomine tuo, meus es tu. Fürchte dich nicht in Todes-Nöthen / dann ich hab dich erlöset/ und dich genandt mit deinem Namen/ du bist mein.

Wann Krafft und Sinn seyn werden hin/

Dein Seel allein muß strecken : Adann will ich dein Schützer und Schirmer seyn / kein Ubel wird dir begegnen/ und keine Plag wird sich zu deiner Hütten nahen / Ich will bey dir seyn in der Noth / ich will dich heraus reissen und zu Ehren machen. Schlägt dir in letzten Jügen der kalte Schweiß auß ? mein vom Feur der Liebe im Herzen siedendes Blut wird dich erquickten. Brennestu von Hitz des Fiebers/ und der Kranckheit : jener in meiner Seythen springende Wasser = Brunn wird dich erkühlen. Birstu krafftlos und ohnmächtig ? mein Fleisch und Blut in der Communion genossen / wird dich stärken und erfrischen. Bistu voller Angst und Schmerzen : mein unter der erhobenen Brust zitterendes Herz wird dich trösten und dir ein Muth machen. Weistu nicht/ wohin du dein abgemattetes Haupt hinc legen sollst : auf meinem Creuz findestu molle amoris stratum, 19. in Cant. das Ruhebettlein der Liebe/ darauß kanstu es legen/ und süßiglich ruhen.

Guer. ferm.
19. in Cant.

ruhen. Wann dich endlich alle Seelen-Feinde gesambter Hand werden anfallen und bestürmen/ und du voller Angst und Schrecken wirst anfangen zu ruffen und schreyen : Ach Krafft und Sinn seynd alle hin/ mein Seel allein muß streiten/ O Herr dein Will sey ject mein Ziel in diesem meinem Leyden : Noli timere, fürchte nicht / dann ich hab dich erlöset / ergreiff dein Schild/ gib das Lösungs-Wort: Meus es tu, tuus sum ego, Du bist mein/ und ich bin dein; Darauff werden die höllische Geister alsobald die Flucht nehmen : und du wirst freudig sprechen mögen : Quid nocere poterit tali stemmate communito, Nichts wird mir schaden können/ weil ich mit diesem starcken Namen wie mit einem Schild bewaffnet bin ;

En : was frag ich nach euch allen/
Sünde/ Teuffel/ Höll und Tod ;
Weil ich hör die Stimm erschallen
Meines Jesu/ in der Noth :
Liebste Seele! du bist mein /
Und ich will dein eigen seyn.

Quæ mihi deerit gloria, ubi in fronte nomen hoc emicuerit, was soll mir von der Sicherheit der himmlischen Glorie abgehen/ wann dieser Nam: Meus es tu, du bist mein / an meiner Stirn mit Blut-rothen Farben geschrieben / wird herfür glänzen ? Attollent portas principes æternales, cum vocabulum tantæ dignitatis ante paradisi ostia radiaverit; Die Engel/ als Pfortner des Himmels/ werden mir Thür und Thor eröffnen/ wann sie zum Lösungs-Wort hören werden diesen Ehren-Titul : Meus es tu. Ja die zwölf Pforten des Himmels werden unter einander streiten/ welche die Ehr haben möge mich mit diesem Namen bezeichnet/ einzunehmen. Wann ich dann endlich in Abscheidung meiner Seelen zu legt seuffzen/ oder gedencken werde : Tuus sum ego, dein bin ich o Jesu ! wird der gecreuzigte ject gloriwürdige Heyland mir entgegen gehen / und liebeich zu mir

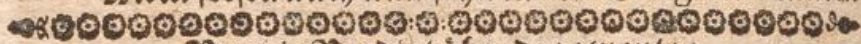
E t t

spre

sprechen : Meus es tu, du bist mein/mir seine Hand darreichen/
mich in den Himmel führen und sagen :

Du bist/ o Seele! mein gewesen in der Zeit/

Mein solstu auch nun seyn in alle Ewigkeit. Amen.



Neunte Predigt über den zweyten

Theil des siebenden Verses :

Mein Herz in mir ruffe zu dir/

Dir lebe ich o Jesu ! dir sterbe ich o Jesu!

Mihi vivere Christus est, & mori lucrum. *ad Phi-*
lipp. I. v. 21. Christus ist mein Leben / und ster-
ben mein Gewinn.

Inhalt.

Nicht diese und andere heilige Wörter allein / oder Hoff-
nung der späten Buß / sondern ein Christliches und
tugendfames Leben gewinnen einen seligen Tod/und
die ewige Freud im Himmel.

S. I.

Was eigent-
lich die Wort
heissen : Dir
lebe ich o Je-
su / dir sterbe
ich o Jesu.



Köstliche Wort / Geliebte ! Wort/die das Herz
durchdringen/ und den Himmel gewinnen. Wort/
die uns anreizen zum frommen Leben / und trösten
im Tod. Wort/die uns abhalten von allen Sün-

den und führen zur Gottesforcht und Tugend : Dir lebe ich o
Jesu ! dir sterbe ich o Jesu ! Was mag süßers im Leben / an-
mütigers im Tod geseuffzet werden ? Jesu leben und Jesu ster-
ben hält Paulus für sein höchsten Gewinn : Mihi vivere Chri-

Corn. hñc. stus est, & mori lucrum. Als wolt er sagen : Christus mihi est in
vita, & in morte lucrum, Christus ist mir so wol im Leben als im
Tod ein Gewinn. Ideo vivere non recuso, nec mori timeo.
darumb weigere ich mich nicht zu leben / fürchte mich auch nicht
zu sterben / dieweil ich so wol im Tod als im Leben Christo diene/
ihm vereinigt bin / und Christum gewinne. Verlange auch
nichts